

Umfrage zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht

Beitrag von „goeba“ vom 12. Januar 2020 23:42

Zitat von Meerschwein Nele

Ich verstehe die Unterscheidung zwischen "digitalen" und nicht-digitalen Medien nicht wirklich. Ich sehe keine fundamentalen qualitativen Unterschiede in der Didaktik.

Das kommt m.E. drauf an.

Unterschied zwischen "ich schreibe auf eine Tafel" und "ich schreibe mit einem Stift auf ein Convertible, das am Beamer hängt: Nicht fundamental, Zustimmung.

Unterschied "ich lege eine Platte auf, die Schüler lesen in der Taschenpartitur" zu "klingende Partitur (digital), wo ich mir einzelne Stimmen auch alleine anhören kann: Vorhanden. Unterschied zu "jeder Schüler kann das selbst machen" erheblich.

Englisch: Unterschied zu "ich lege eine CD ein wg. Hörverstehen" zu "jeder Schüler entscheidet selbst, wie viele Wiederholungen er braucht: Merkbar.

Unterschied zwischen "ich führe eine geometrische Konstruktion an der Tafel aus" zur gleichen Konstruktion mit einer dynamischen Geometriesoftware, wo die Konstruktion nachträglich modifiziert werden kann: Ziemlich groß (die digitale Konstruktion ist aber nicht in jeder Hinsicht besser, nur in mancher).

Komischerweise scheinen anspruchsvolle Anwendungen (wie dynamische Geometrie) weniger auf Interesse zu stoßen in letzter Zeit, während mir die "gehypten" Sachen insgesamt eher zu einer Verflachung führen. Man kann tolle Sachen machen mit digitalen Medien (genauso wie mit analogen natürlich auch, aber andere Sachen) - das ist aber kein Automatismus.